

Basta con Hitler – fine alla guerra!

Konferenz und Ausstellung zum deutschen Widerstand gegen das NS-Regime in Turin

Schon seit fast zehn Jahren gibt es eine immer intensiver werdende Zusammenarbeit der Berliner VVN-BdA mit dem in Genua ansässigen Museum des europäischen Widerstandes. Dort, wo sich von 1943 bis 1945 ein Gestapo-Hauptquartier befand, wird heute auch des Widerstandes in Deutschland gedacht. Das Museum im heutigen Studentenhaus macht seit Jahren eine aktive geschichtliche Aufklärungsarbeit. Die Organisatoren sind das Dokumentationszentrum Logos. Mehrfach besuchten die Partner auch Berlin anlässlich antifaschistischer Veranstaltungen. Über die Stadt Genua hinaus lud das Zentrum in Zusammenarbeit mit anderen italienischen Interessenten auch in andere Städte Italiens ein, um dort die Ausstellung über den Berliner Arbeiterwiderstand »Weg mit Hitler – Schluss mit dem Krieg! Die Saefkow-Jacob-Bästlein-Organisation« zu zeigen und Vorträge zu halten. Dabei half, dass der Katalog der Ausstellung übersetzt wurde. Nun gibt es die ganze Ausstellung unter den Titel: »Basta con Hitler – Mettere fine alla guerra! L'organizzazione Saefkow-Jacob-Bästlein, Resistenza Operaia a Berlino 1942-1945«. Sie ist als Wanderausstellung für viele andere italienische Städte gedacht.

Am 29. und 30. November 2018 fand in der norditalienischen Universitätsstadt Turin eine Konferenz mit dem Titel statt: »Die deutsche Gesellschaft zwischen

Nationalsozialismus und Widerstand.« Ein Interesse an diesem Thema hat sich in Norditalien in den zurückliegenden Jahren quasi entwickelt, nachdem bereits vor zwei Jahren in der Universität dazu Filmabende, Lektionen und Diskussionen stattgefunden haben. Nunmehr haben sich sechs verschiedene Bildungsträger, darunter auch das Goethe-Institut Turin, zusammengeschlossen, um eine sehr informative Konferenz vertiefend zu organisieren.

In den Referaten der Veranstaltung beschäftigten sich Turiner Professoren und Forschungsstudenten mit einem vielseitigen Wissen über Deutschland und den deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Die Referenten kamen aus Deutschland und Italien, um viele Einzelfragen zu betrachten, die jeweils deutsche und italienische Akteure zum Gegenstand hatten. Dabei ging es um den bürgerlichen Widerstand und die oppositionellen Handlungen der Arbeiterbewegung, um Exil und innerdeutsche Ereignisse, Betrachtungen zu den Häftlingen in Auschwitz und die Teilnahme desertierter deutscher Soldaten am Kampf italienischer Partisanen, Widerstandshandlungen des deutschen Schriftstellers Stefan Heym und Handlungen von Slowenen im Ruhrgebiet gegen das faschistische Regime. Ein Beitrag über die Saefkow-Jacob-Bästlein-Organisation durch Bärbel Schind-



ler-Saefkow stand ebenso auf der Tagesordnung. Auch die aktuellen Entwicklungen in Deutschland, die AfD betreffend, wurden reflektiert und kritisch beurteilt.

Das Thema des deutschen Widerstands gegen Hitler ist bis heute in Italien nahezu unbekannt. Ein Höhepunkt der Konferenz war der Besuch des 100-jährigen hochverehrten Präsidenten der Vereinigung des Partisanen (ANPI) Bruno Segre aus dem Gebiet Piemont, der das Wort an die Teilnehmer richtete.

Den Teilnehmern der Konferenz wurde die italienische Variante der Ausstellung mit 23 Tafeln über den Berliner Arbeiterwiderstand erstmals gezeigt, was auf großes Interesse stieß. Ganz andere Fragen mussten beantwortet werden, die so in Deutschland nicht gestellt werden. Eine erste Weitergabe der Wanderausstellung erfolgte noch am gleichen Tag an einen Club im Turiner Arbeiterbezirk der Fiat-Arbeiter, wo auch eine gut besuchte Veranstaltung stattfand. Niemals zuvor hatten die Arbeiter davon erfahren, dass es in Deutschland auch Arbeiter gegeben hat, die sich dem Nazi-Regime entgegengestellt und dafür ihr Leben gegeben hatten. Für die weitere Wanderung der Ausstellung gibt es im nächsten Jahr Pläne im Gebiet Ligurien.

Bärbel Schindler-Saefkow



Foto: Carla Migone

Die Organisatoren der Ausstellung vom Dokumentationszentrum Logos in Genua von links: Paolo Migone, Bärbel Schindler-Saefkow und Marco Ottolini